



Bärn!Magazin  
3095 Spiegel bei Bern  
031/ 972 07 07  
<https://www.baernverlag.com/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 100'000  
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Seite: 10  
Fläche: 88'261 mm²

Auftrag: 3005761  
Themen-Nr.: 135.002

Referenz: 78220773  
Ausschnitt Seite: 1/3

# Eine starke Community

Text Daniel Frey, Illustration zvg

Auch fast ein halbes Jahrhundert nach der Gründung des Berner Vereins hab queer bern ist das wichtigste Ziel noch nicht erreicht: Noch immer sind LGBTIQ – lesbische, schwule, bisexuelle, trans, intergeschlechtliche oder anders queere Menschen – nicht gleichberechtigt

«Studien zeigen immer wieder, dass Diskriminierung, Stigmatisierung, Vorurteile, Zurückweisung und gesellschaftliche Normen direkten Einfluss auf die Gesundheit von Menschen haben, die sich jenseits der Cis-Heteronorm einordnen», sagt Christoph Janser, der Präsident von hab queer bern. Entsprechend dieser Tatsache hat sich der Verein seine Ziele gesetzt. Dazu gehören die Förderung eines selbstbewussten, offenen Auftretens von LGBTIQ-Menschen in all ihren Lebensbereichen sowie die vollständige Gleichstellung vor dem Gesetz und die Akzeptanz in der Gesellschaft.

Nebst den politischen und gesellschaftlichen Zielen ist für hab queer bern aber auch die Förderung einer gelebten LGBTIQ-Community wichtig. So bieten beispielsweise die «queer eat and meet»-Abende in der Villa Bernau die Möglichkeit, bei einem gemeinsamen Essen mit Gleichgesinnten zu plaudern und sich auszutauschen. «Für viele LGBTIQ-Personen ist gerade der geschützte Rahmen sehr wichtig», erläutert der für die Treffpunkte von hab queer bern verantwortliche Kurt Hofmann.

## Vielfalt bedeutet auch Vielfalt der Generationen

Vor rund 50 Jahren erwachte in Bern die Schwulenemanzipation und führte zur Gründung von hab queer bern. Heute sind die Schwulen von damals 70 und älter und machen sich Gedanken über das Älterwerden. Und diese Generation wünscht sich Wohn- und Pflegeeinrichtungen speziell für queere Menschen. Sie fürchten sich vor Ausgrenzung und Benachteiligung. «Wer sein Leben lang offen gelebt und sich diese Freiheit hart erkämpft hat, will sich im Alter nicht wieder verstecken müssen», ist sich Präsident Christoph Janser sicher.

Die letzten September gegründete Arbeitsgruppe «schwul-60plus-minus» hat als Eckpunkte ihrer Tätigkeit «Vernetzung», «Anteilnahme», «Unterstützung» und «Geselligkeit» formuliert. Ein erstes

Angebot ist der alle 14 Tage stattfindende «Nachmittagstreff», der mehr als ein schwules «Kaffeekränzchen» sein will. «Gerade ältere Schwule suchen häufig einen Ort, wo sie Zugehörigkeit erfahren, Gleichgesinnte kennenlernen, gemeinsam etwas unternehmen und Impulse zur Gestaltung ihrer Freizeit finden», erklärt Christoph Janser.

## Trichter für alle Themen und Probleme

Ein wichtiger Eckpfeiler der Tätigkeiten von hab queer bern ist die Peerberatung. Zum Beratungsteam gehört Roland Weber. «Unser Beratungsfunktioniert wie ein Trichter für alle Themen, Anliegen und Probleme innerhalb der queeren Welt», beschreibt er das Beratungsangebot kurz und bündig.

Die Berater/innen geben den Ratsuchenden Orientierung, Begleitung, Entlastung, Kontakt oder Informationen. Zudem geben die Berater/innen jüngeren und älteren Menschen persönliche Ratschläge beim Coming-out und geben Unterstützung bei Kontakt- oder Beziehungsproblemen und bei Fragen zur Sexualität. «Wir bieten selbstverständlich auch Beratungen und Informationen für Angehörige oder Freund/innen von schwulen, lesbischen, bisexuellen, trans, intergeschlechtlichen und anders queeren Menschen», unterstreicht Roland Weber.

## Ranking rund um LGBTIQ-Rechte

Im jährlichen Ranking der 49 europäischen Länder erreicht die Schweiz seit Jahren knapp ein Mittelmass. In diesem Jahr landete unser Land auf Platz 23 und somit vor Italien auf dem zweitletzten Platz der westeuropäischen Länder. «In der Schweiz sind nur gerade 36 Prozent der empfohlenen Massnahmen von ILGA Europe zur vollen Gleichstellung und Achtung der Menschenrechte tatsächlich Gesetz», erklärt Hans Peter Hardmeier, der Leiter der Gruppe «Politik und Gesellschaft» von hab queer bern.

Obschon viele politische Forderungen – etwa die Öffnung der Zivilehe für gleichgeschlechtliche Paare – nationale Themen sind, ist er überzeugt, dass auch eine regionale Gruppe politisch sichtbar sein sollte. So organisiert die Gruppe regelmässig auch Diskussionspodien zu politischen und gesellschaftlichen Themen.



Bärn!Magazin  
3095 Spiegel bei Bern  
031/ 972 07 07  
<https://www.baernverlag.com/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 100'000  
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Seite: 10  
Fläche: 88'261 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3005761  
Themen-Nr.: 135.002

Referenz: 78220773  
Ausschnitt Seite: 2/3

«Heute sind lesbische Stadtpräsidentinnen und schwule Nationalräte selbstverständlich», sagt Vereinspräsident Christoph Janser. Viele Leute denken, dass schlussendlich mit der Öffnung der Ehe alles erreicht und nichts umkehrbar sei. Doch dieses Denken sei ein Fehler: «Gerade etwa in Polen haben populistische Ideen diese Entwicklung innert kürzester Zeit unsanft beendet.» Es brauche deshalb immer Organisationen und Leute, die in einem solchen Moment reagieren könnten.





Bärn!Magazin  
3095 Spiegel bei Bern  
031/ 972 07 07  
<https://www.baernverlag.com/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 100'000  
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Seite: 10  
Fläche: 88'261 mm²

Auftrag: 3005761  
Themen-Nr.: 135.002

Referenz: 78220773  
Ausschnitt Seite: 3/3

## INFORMATIONEN

### **Der Begriff LGBTIQ**

*Das Akronym kommt aus dem Englischen und steht für: Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Inter und Queer. Oftmals wird der Begriff um weitere Buchstaben ergänzt. Beispielsweise mit einem A für Asexual. Bei der sexuellen Orientierung geht es darum, zu welchem Geschlecht/welchen Geschlechtern man sich sexuell hingezogen fühlt. Geschlechtsidentität bezeichnet die innere Gewissheit, welches Geschlecht man selbst hat. Die Geschlechtsidentität entscheidet, ob eine Person eine Frau oder ein Mann ist oder sich gar nicht einordnen lässt.*

### **Szene Bern**

*hab queer bern hat sich die vollständige Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen vor dem Gesetz und in der Gesellschaft auf seine Regenbogenfahne geschrieben. Zudem fördert und unterstützt der Verein ein selbstbewusstes, offenes Auftreten von LGBTIQ-Menschen in all ihren Lebensbereichen.*

*[www.habqueerbern.ch](http://www.habqueerbern.ch)*

*bern\*lgbt – das queere Webmagazin. [www.bern.lgbt](http://www.bern.lgbt)*

*GLSBE: Gay and Lesbian Sport Bern – [www.glsbe.ch](http://www.glsbe.ch)*

*Queersicht: LGBTI Filmfestival Bern – [www.queersicht.ch](http://www.queersicht.ch)*

*QueerUp Radio: jeden Sonntag von 19 bis 21 Uhr auf Radio RaBe  
[www.queerupradio.ch](http://www.queerupradio.ch)*

*queer underground movement: das DJ-Kollektiv als Bewegung zur queeren Eroberung aller möglichen und unmöglichen Tanzflächen.*

*UNCUT QUEER MOVIES: der Filmabend im Kino Bern Rex für die LGBTQ-Community. [www.bern.lgbt/uncut](http://www.bern.lgbt/uncut)*

*SCHWUBS Schwule Berner Sänger – [www.schwubs.ch](http://www.schwubs.ch)*